



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften



Die Tragödie *Kouros-Thiseas* des Nikos Kasantzakis

Eingeleitet und übersetzt
von Evangelos Konstantinou



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Der emeritierte Professor für Byzantinistik und neugriechische Philologie, **Evangelos Konstantinou**, der sich eingehend mit dem Leben und Werk des unvergesslichen Dichters des „Alexis Sorbas“, Nikos Kasantzakis, befasst hat, stellt dem deutschen Publikum anlässlich des 50. Todestages (26. Oktober 1957) von Kasantzakis in diesem Jahr ein repräsentatives Beispiel aus einer fast unbekanntem Gattung dessen vielseitigen literarischen Oeuvres, nämlich die Tragödie „Kouros-Thiseas“ zum ersten Mal in deutscher Sprache, vor.

Diesem Werk gehört die große Vorliebe unseres Autors. Daher schrieb er kurz nach der Veröffentlichung dieses Werkes (1949) an seinen langjährigen treuen Freund Pantelis Prevelakis, der mit inniger Anteilnahme alle Stationen seines literarischen Oeuvres verfolgte, dass „Kouros“ zu den wenigen Werken gehört, die mir gefallen“. Mit diesem Werk wollte er den schwierigen Fragen des Menschen eine Antwort geben, indem er die ewigen Symbole des antiken Mythos erneuerte. Ihm misst er ja eine besondere Bedeutung zu.

Eine Quelle dichterischer Inspiration, die nicht nur die griechische, sondern die Weltliteratur befruchtet hat. Der Hauptheld dieser Tragödie, Thiseas, verkörpert auf einzigartige Weise die Lebens- und Weltanschauung unseres großen kretischen Autors, der danach strebte, eine Synthese der Gegensätze und Antinomien des Lebens zu erreichen.

Hier wird der aufmerksame Leser „seine rote Linie aus Blutstropfen entdecken, die seine Wanderung zwischen Menschen,

Leidenschaften und Ideen markiert“. Hier wird er seinen „inneren Schrei nach der absoluten Freiheit vernehmen, die seine ganze Seele verkörpert“. Sein Leben und Werk sind nichts anderes als der beschwerliche Aufstieg zum Gipfel der geistigen Autonomie. „Kouros“ bringt den unerschütterlichen Glauben Kasantzakis' an die Macht der menschlichen Seele, „die die höchste Stufe der Wahrheit ist“, zum Ausdruck. Daher fesselt und bezaubert die Lektüre dieses Werkes den Leser unserer Zeit, der verzweifelt nach dem Sinn des Lebens sucht. Kasantzakis war mit Deutschland innig verbunden und erlebte hier die große Wende von Leben und Werk, wobei er seine Lebensphilosophie entwarf, die in seinem Buch „Askese“ (1932) ihren besten Ausdruck fand. Unter allen seinen Gewährsmännern, die die zahlreichen Stationen seiner unendlichen Suche nach einer höheren Form des Lebens bilden, gehört Nietzsche zweifellos an die erste Stelle. Durch die Übersetzung deutscher Werke wiederum, wie den ersten Teil von Goethes Tragödie „Faust“, die „Geburt der Tragödie“ und „Zarathustra“ von Nietzsche u.a., feierte der deutsche Geist seinen größten Triumph in Griechenland. Kasantzakis ist der beste Zeuge der fruchtbaren deutsch-griechischen Geistessynthese, an die er zeit lebens glaubte. Diesem Vermächtnis folgend stellen wir hiermit dem deutschen Publikum den „Kouros-Thiseas“ in deutscher Sprache vor, weil wir davon überzeugt sind, dass die überzeitliche Botschaft dieses Werkes auch für den heutigen Menschen von großer Bedeutung ist.